

KIRCHGEMEINDEN DES LÄNGENBERGS

RIGGISBERG ZIMMERWALD

RÜEGGISBERG OBERBALM

REGIONALREDAKTION
Susanne Hosang, 079 754 43 76, susanne.hosang@artyco.ch

Monde und Jahre vergehen, aber ein schöner Moment leuchtet das Leben hindurch.

FRANZ GRILLPARZER

Liebe Leserin, lieber Leser
Es ist schon ein paar Jahre her, als die Süddeutsche Zeitung eine Studie über die Smartphone-Nutzung veröffentlicht hatte. Anlass dazu war ein runder Geburtstag des iPhones. Inzwischen schauen wir gemäss dieser Studie täglich rund 90mal auf unser Gerät. 35mal, um die Uhrzeit zu checken oder nachzuschauen, ob wir eine Nachricht erhalten haben, und 55mal zum Surfen, Chatten oder eine App zu nutzen. Der Mensch zwischen 15 und 65 Jahren schläft etwa acht Stunden. Das heisst: Ich habe also sagenhafte 16 Stunden Zeit, um meine Alltagspflichten zu erledigen und starre dabei alle 11 Minuten auf mein Smartphone. Ich stelle mir vor, dass die Nutzungszeiten heutzutage noch höher sind.

Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen. Information rund um die Uhr. Ich muss mitreden können, über alles. Auch über Fake-News ... Ja nichts verpassen, und ich muss erreichbar sein. Rund um die Uhr, vier- und zwanzigsieben, 365 Tage im Jahr. Ist so etwas gesund? Einer, der zurückbuchstabiert hat, erzählt: **«Ich habe mein Smartphone entsorgt und ein ganz stinknormales Handy gekauft, mit dem ich nur noch telefonieren und eine SMS verschicken kann. Das hat meinen Alltag wesentlich 'entschleunigt', ich fühle mich nicht mehr dermassen zerstückelt und kann mich wieder besser konzentrieren. Ich bin nun wieder Herr über meine Zeit.»**

Andere wiederum legen das allzeit dominierende Handy bewusst weg, wenn sie sich in Gesellschaft befinden und können dadurch den anwesenden Menschen ihre aufrichtige Wertschätzung entgegenbringen. Der Umgang mit der eigenen Zeit ist eine grosse Herausforderung in unserem Leben. Noch nie hatte der Mensch so viel Freizeit wie heute. Jede Stunde hat sechzig Minuten. Aber wie verschieden erleben wir sie doch! Eine Nacht, in der uns schwere Gedanken plagten, erscheint uns wie eine Ewigkeit.

Stunden, die wir in angenehmer Gesellschaft an einem schönen Ort verbringen, zerrinnen im Nu. Wir nehmen die Zeit dann gar nicht richtig wahr. Meistens haben wir jedoch zu wenig Zeit – meinen wir. Der Wecker rasselt, das Frühstück kann warten, der Bus wartet nicht. Schon jetzt beginnt das Planen des nächsten Jahres, die Termine häufen sich, der Kalender platzt aus allen Nähten. Zeit verlieren oder verschwenden ist verpönt, zumindest seit Benjamin Franklin Mitte des 18. Jahrhunderts den Satz prägte: **«Time is money, Zeit ist Geld»**. Zeit ist zu einem kostbaren Rohstoff geworden. Aber was ist sie denn eigentlich, diese Zeit? Was ist Zeit, wenn sie mehr sein soll als Geld? Mehr als Produktionsplattform? Mehr als Zeitvertreib? Alles hat mit Zeit zu tun. Auch wenn wir nichts tun – die Zeit ist da. Sie umgibt und durchdringt uns wie Luft, die wir einatmen. Sie ist überall und nirgends. Mit der Uhr lässt sie sich leicht abbilden, aber sie ist gleichwohl schwer zu begreifen. Manchmal geht sie zu schnell, die Zeit. Manchmal viel zu

langsam. Wir tragen alle eine Armbanduhr – aber niemand hat Zeit. Der Alltag mit seiner Hetze frisst uns auf. Mani Matters Uhr kommt da gerade richtig. Seine Uhr bleibt immer nach zwei Stunden stehen. Wir können Versäumtes nachholen. Warte nicht, bis du Zeit hast.

Was also ist Zeit für uns? Die Zeit, an die ich im Folgenden denke, ist weniger die gemessene als die mir zugemessene Zeit. Weniger die eingeteilte, als die mir zugeteilte Zeit. Es gehört zu einer meiner Lebensaufgaben, diese Zeit zu erfüllen. Was aber könnte das bedeuten? Jeremias Gotthelf schrieb in seinem Kalender von 1842: **«Der Mensch redet vom Leben diesseits und vom Leben jenseits, von Zeit und Ewigkeit, als ob Zeit und Ewigkeit verschieden wären in ihrem Wesen durch und durch. Doch was ist die Zeit anderes als die ewige Sonne Gottes, die ihre Strahlen sendet über alle Welten?»**

Die Zeit zu verstehen als zeitlichen Strahl der ewigen Sonne, als uns

zugewandtes Angesicht Gottes, hat etwas Herzerwärmendes und Befreiendes. Zeit ist viel mehr als eine durch die Uhr bestimmte Grösse. Sie ist vor allem eine 'Gegebenheit', eine Gabe und ein Geschenk unseres Schöpfers. Es ist der erfüllte Augenblick, in dem wir frei von Hetze, Hast und digitalem Stress leben und wirken dürfen. Zeit ist leben, und das Leben wohnt im Herzen.

Time-out statt Burn-out ist angesagt. Nehmen wir uns doch ein paar Tage im Monat, ein paar Stunden in der Woche oder wenigstens ein paar Minuten im Tag Zeit zum Innehalten, zur Besinnung. Solche Auszeiten tun uns gut, wir können Kraftstoff tanken für die Seele. Wir haben immer genug Zeit, wenn wir uns die Zeit dazu nehmen. Unser Leben ist eine Frage der Zeit. Machen wir doch aus jedem Tag einen besonderen Tag – wir haben ja die Zeit dazu. Unsere Zeit steht in Gottes Händen! Was für eine wunderbare Zusage.

Ich wünsche Ihnen allen eine erfüllte und gesegnete Herbst-Ferien-Zeit!
BARBARA KLOPFENSTEIN



REGIONALE GOTTESDIENSTE



Regionaler Jugendgottesdienst gleichzeitig Taizé-Friedensgebet
Samstag, 31. August, 17.00 Uhr
Kirche Riggisberg



Regionaler Gottesdienst
Sonntag, 8. September, 10.00 Uhr:
Kirche Riggisberg
Pfrn. Magdalena Stöckli

Friedensgebet –
40 Minuten für den Frieden

Wir laden Sie herzlich zu dieser Feier mit viel Kerzenlicht ein!

Fällt im September und Oktober aus
Kirche Rüeggisberg

Donnerstag, 12. September, 19.30 Uhr
Kirche Zimmerwald

Friedensgebet: Denken wir in der Kirche an die Menschen in Nahost, der Ukraine und anderen Kriegsschauplätzen.



Regionales Taizé-Friedensgebet
Samstag, 28. September, 17.00 Uhr,
Kirche Riggisberg

Es wird eine Kinderhüte angeboten.
Nur im Gebet darf der Mensch alles sagen und wagen.
JEAN PAUL (1763-1825)



IM FOKUS



Jahreskreisrituale – Herbsttagundnachtgleiche:

Das Netz der Liebe...

Sonntag 22. September 19.30 Uhr, Kirche Oberbalm

An der Herbsttagundnachtgleiche geht es darum, sich dankbar bewusst zu machen, was war, die Ernte wertzuschätzen und gleichzeitig nach vorn zu blicken, auf die dunkleren, ruhigeren Tage. Was erwartet uns, und wie können wir die herbstliche Fülle mitnehmen in die kargeren, vielleicht auch einsameren Tage?

Ich freue mich, mit Euch die Herbsttagundnachtgleiche zu feiern.

**EURE PFARRERIN,
RENATE VON BALLMOOS**



Trauercafé

Mittwoch, 4. Sept., 18.30-20.00 Uhr, Café Glücklicher, Riggisberg

Das Trauercafé findet in einem geschützten Rahmen statt und wird von Fachpersonen begleitet. Es ist unverbindlich, kostenlos und nicht an eine Konfession gebunden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle, die um einen verstorbenen Menschen trauern, sind herzlich willkommen.

Auskunft erteilt: Katharina Friederich:
078 753 73 22.



Pfarramt Daniel Winkler, 031 802 04 49, daniel.winkler@kirche-riggisberg.ch

Pfarramt Schlossgarten Magdalena Stöckli, 031 802 09 82, magdalena.stoeckli@schlogari.ch

Heimpfarramt Schlossgarten Brigitte Amstutz, 031 808 81 92, brigitte.amstutz@schlogari.ch

Sigristinnen Monika Iseli & Annerös Heger, 079 464 31 32, sigristenamt@kirche-riggisberg.ch

Kirchgemeinderats-Präsidium Christian Böhlen, 079 544 37 35, christian.boehlen@kirche-riggisberg.ch

Katechetik Mirjam & Markus Schmid, 079 585 87 50, mirjam.schmid@kirche-riggisberg.ch (Bürotag: Donnerstag)

Sekretariat Irene Bolzli, 078 247 15 19 (Telefon Montag: 8.00-11.00 Uhr) sekretariat@kirche-riggisberg.ch

Homepage www.kirche-riggisberg.ch

GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

- Sonntag, 1. September: Kein Gottesdienst in der Kirche.** Besuchen Sie unseren Taizé-Gottesdienst am Samstag oder einen Gottesdienst in den umliegenden Gemeinden.
- Sonntag, 8. September, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg**
Regionaler Gottesdienst mit Pfrn. Magdalena Stöckli
- Samstag, 14. September, 17.00 Uhr, Kirche Riggisberg**
LOGO Lobgottesdienst
Zusammen alte und neue Lieder singen. Über eine biblische Geschichte austauschen. Kinder sind willkommen! Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein «Potluck» (gemeinsames Essen: Alle bringen etwas mit) im Kirchgemeindehaus statt. Auskunft erteilen: Miguel & Daniela Terrazos, 076 611 36 02.
- Sonntag, 15. September, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg**
Betttagsgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Daniel Winkler
Musikalische Mitwirkung:
Singkreis Rüeggisberg & Riggisberg
- Sonntag, 22. September, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg**
Gottesdienst mit Pfr. Daniel Winkler
- Samstag, 28. September, 17.00 Uhr, Kirche Riggisberg**
Regionales Taizé-Friedensgebet
Es wird eine Kinderhüte angeboten
- Sonntag, 29. September: Kein Gottesdienst in der Kirche**
Besuchen Sie unseren Taizé-Gottesdienst am Samstag oder einen Gottesdienst in den umliegenden Gemeinden.
- Autoabholdienst** Einmal pro Monat wird an einem Gottesdienst ein Autofahrdienst eingerichtet. Wer abgeholt werden möchte, beachte jeweils im Anzeiger die entsprechende Telefon-Nummer und melde sich dort rechtzeitig an.

GOTTESDIENSTE IN HEIMEN

- Freitag, 13. September, 10.15 Uhr, Schlossgarten**
Gottesdienst (Saal)
Pfrn. Brigitte Amstutz
- Freitag, 13. September, 14.30 Uhr, Altersheim Riggishof**
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Christoph Jungen
- Freitag, 27. September, 14.30 Uhr, Altersheim Riggishof**
Gottesdienst
Pfrn. Magdalena Stöckli



KINDER UND JUGEND – KIRCHLICHE UNTERWEISUNG – KUW

Fiire mit de Chliine

Freitag, 13. September, 16.00 Uhr, Kirche Riggisberg
Eine halbe Stunde biblische Geschichte, singen und basteln. Alle Kinder bis zu 7 Jahren sind herzlich eingeladen, mit ihren Eltern, Grosseltern, Geschwistern, Nachbarn, Gotte, Götti und Freunden an dieser Feier teilzunehmen. Im Anschluss gibt es ein Zvieri im Kirchgemeindehaus. Das Vorbereitungsteam freut sich auf alle! Auskunft: Beate Stucki, 031 802 08 58.

7. Klasse

Elternabend

(im Hinblick auf das Oberstufenlager im Oktober)
Dienstag, 10. Sept., 20.00-20.45 Uhr, Kirchgemeindehaus
Alle betroffenen Eltern werden speziell eingeladen.

8. Klasse

Wahlkurs-Programm

Bei Fragen wendet euch an Daniel Winkler (031 802 04 49).



Hinweis KINDERTAGE

2. bis 4. Oktober: David, vom Hirtenbub zum König
Ein KUW plus Angebot in den Herbstferien

2./3. Oktober 2024 jeweils von 9 bis 12 Uhr
Geschichte erleben, Spielen, Entdecken, Singen, draussen bewegen

4. Oktober 2024 von 10 bis 13.30 Uhr
gemeinsamer Abschluss mit der Familie

Dies ist ein freiwilliges KUW plus Angebot. Es richtet sich an alle Kinder der ersten bis sechsten Klasse. Auch wer nicht ins KUW kommt, ist willkommen. Anmeldeschluss ist der 5. September 2024. Platzzahl ist beschränkt. Am 19. Sept folgen detaillierte Infos.

Anmeldungen via Mail oder per Brief an:
Mirjam Schmid, Kirchweg 12, Riggisberg oder mirjam.schmid@kirche-riggisberg.ch

VERANSTALTUNGEN

Trauercafé

Mittwoch, 4. Sept., 18.30-20.00 Uhr,
Café Glücklicher, Riggisberg

Das Trauercafé findet in einem geschützten Rahmen statt und wird von Fachpersonen begleitet. Es ist unverbindlich, kostenlos und nicht an eine Konfession gebunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle, die um einen verstorbenen Menschen trauern, sind herzlich willkommen.

Auskunft erteilt: Katharina Friederich: 078 753 73 22.



Anlass für verwitwete und alleinstehende Frauen und Männer:
Herbstreise auf die Fritzenfluh

Dienstag, 17. September, 10.00-17.30 Uhr, Postplatz Riggisberg
Abfahrt Schulhaus Rüti: 9.45 / Plötsch: 9.50

Route Riggisberg - Belp - Rubigen - Worb - Lindenthal - Burgdorf - Heimiswil - Lueg - Affoltern - Dürrenroth - Fritzenfluh

12.00 Mittagessen im Panoramarestaurant

14.30 Weiterfahrt via Häusermoos - Sumiswald - Zollbück - Schüpbach - Zäziwil - Konolfingen Oberdiessbach - Kiesen - Jaberg - Kirchdorf zurück nach Riggisberg (ca. 17.30)

Menü Emmentaler Bauernsalat in der Schüssel serviert. Zwei Stück Pastetli mit hausgemachter Fleischchügeli-Schinkensauce, Erbsli und Rüebli. Dessert: Meringues mit Vanille- und Erdbeerglace und Nidde.

Kosten 40 Franken für Reise und Mittagessen. Der Differenzbetrag wird aus der Witwenkasse bezahlt (Beitrag Frauenverein und Kirchgemeinde). Getränke müssen separat bezahlt werden.

Anmeldung Bitte bis Dienstag, 10. September bei Therese Schmalz, 031 802 03 75.

Wir freuen uns auf diese Reise!

DIE VORBEREITUNGSGRUPPE: THERESE SCHMALZ, ANNA DUMELIN, HEIDI SIMON UND DANIEL WINKLER.



SENIORINNEN UND SENIoren

Gemütlicher Spaziergang für Witwen & alleinstehende Frauen
«Zäme ga loufe» – rausgehen und mit anderen spazieren

Donnerstag, 5. September, 13.30 Uhr, Besammlung Postplatz Riggisberg
Bei Fragen wenden Sie sich an Therese Schmalz, 031 802 03 75.

Mittagstisch

Donnerstag, 12. September, 12 Uhr, Kirchgemeinlehaus Riggisberg

Anmeldung bei Elisabeth Rüeeggsegger, 031 809 38 12. Viele sind für das ganze Jahr angemeldet. Sollten Sie einmal verhindert sein, teilen Sie es bitte Elisabeth Rüeeggsegger mit. Kosten: CHF 15.–. Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, melde sich auch dort an.



Offener Spielnachmittag
Donnerstag, 19. September, 14-17 Uhr, Kirchgemeindehaus Riggisberg

Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Spielnachmittag eingeladen. Besondere Spiele, die über das Jassen hinausgehen, organisieren Sie bitte selber. Bei Fragen wenden Sie sich an Elisabeth Keusen, 031 809 29 25.



AUS DEM LEBEN DER KIRCHGEMEINDE



Anlässe für verwitwete und alleinstehende Personen

Wir haben in unserer Kirchgemeinde eine starke und lebendige Arbeit für die ältere Generation. Das ist u.a. auch ein Verdienst vieler Freiwilliger und eines engagierten Kirchgemeinderats. Ein Zweig davon sind Anlässe für verwitwete und alleinstehende Personen. Es gibt mit dieser Gruppe zwei attraktive Reisen pro Jahr und vier Nachmittage oder Essen im Kirchgemeindehaus oder in der Gibelegg-Hütte. Nebst diesen Anlässen besteht auch eine Witwen-Wandergruppe, die in diesem Jahr ihr **25. Jubiläum** feiert.

Zur Geschichte: Die Witwen-Wandergruppe wurde im Jahr 1999 von Heidi Mächler und Lisabeth Messerli ins Leben gerufen. Im Jahr 2007 übernahm Hanni Däppen für zwei Jahre

das Zepter. Danach für ein Jahr Margrit Stuber. Seit dem Jahr 2010 ist Therese Schmalz für diese monatlichen Treffen verantwortlich. Die Wandergruppe nennt sich heute **«Spaziergang für verwitwete und alleinstehende Frauen»** und findet immer am ersten Donnerstag des Monats statt: **«Zäme ga loufe» - RAUSGEHEN UND MIT ANDEREN SPAZIEREN**. Am 5. September um 13.30 Uhr (Besammlug auf dem Postplatz Riggisberg) ist es wieder so weit!

Hier noch Bildimpressionen des Brätelns für verwitwete und alleinstehende Personen am 2. Juli 2024. Es wurde fein gegessen und sogar getanzt!

TEXT UND BILD: THERESE SCHMALZ



SCHATZTRUHE

In unserer Gemeinde Riggisberg gab es in den vergangenen Monaten erschütternde Todesfälle. Die Abschiede waren Momente, in welchen Worte und Trost gefunden werden mussten, für die es eigentlich keine Worte und keinen Trost gibt. Für die direkten Angehörigen der Verstorbenen gibt es nichts, was tröstet, und trotzdem muss es irgendwie gelingen, gemeinsam einen Weg zu suchen, der wieder zum Leben zurückführt, und das immer wieder.

Und trotz allem gibt es eine Sehnsucht nach Trost und Worten – auch in schwierigsten Zeiten. Das Allerwichtigste aber, das hat sich gezeigt, ist in solchen Momenten die Gemeinschaft, Verbundenheit und tragende Beziehungen. Im Magazin der Bund-Zeitung (Ausgabe 27.5.2024) habe ich einen Text der Trauerexpertin Julia Samuel gefunden, der mich berührte. Ich möchte ihn hier zugänglich machen.

ALLES GUTE UND HERZLICHE GRÜSSE, PFR. DANIEL WINKLER

Acht Säulen der Stärke

Julia Samuels Arbeit handelt davon, wie man Verluste erträgt, von denen man glaubt, sie würden einen zerstören. Aber wir haben mehr Kraft, als wir glauben, und es gibt Hilfestellungen für jene Momente, in denen das Glas nicht halb leer ist, sondern wir meinen, gar kein Glas mehr zu haben. Samuel spricht von «Acht Säulen der Stärke», die auch die schwerste Trauer tragen können. Hier gibt sie eine kleine Einführung zu jeder Säule:

1 – Die Beziehung zu anderen und zu der Person, die gestorben ist

Je wichtiger die Person in unserem Leben war, je mehr wir sie geliebt haben, desto mehr werden wir sie vermissen. Aber es ist wichtig zu verstehen, dass wir die Person nicht vergessen müssen, um mit unserem Leben fortzufahren. Die Beziehung zu der verstorbenen Person, auch wenn sie sich radikal verändert, kann und wird weiter bestehen. Wir lieben die Person in ihrer Abwesenheit, nicht mehr in ihrer Gegenwart. Es geht also darum, Wege zu finden, um sie an unserem Leben teilhaben zu lassen,

sowohl in der Trauer als auch in der Freude. Wenn Sie also Ihren besten Freund, Ihre beste Freundin verloren haben, könnten Sie etwa trotzdem fragen: Sollte ich mit dieser Frau, diesem Mann eine Beziehung eingehen? Und Sie werden instinktiv wissen, was Ihr bester Freund Ihnen raten würde. Auch tote Menschen können noch ein Teil von Ihrem Leben sein. [Auch wenn Sie ein Kind verloren haben, bleibt es Teil Ihres Lebens, Ihrer Gegenwart.]

2 – Die Beziehung zu sich selbst

Wir alle haben Abwehrmechanismen, und wir müssen erkennen, was unser persönliches Muster ist. Manche verstummen, andere werden geschäftig, wieder andere trinken. Es gibt verschiedene Mechanismen, und man muss sie nicht bewerten. Aber wir müssen uns fragen, was uns wirklich guttut. Und dann mehr davonmachen. Das heisst vor allem, wir müssen uns Zeit nehmen: Zeit, um gemeinsam mit Freunden Spass zu haben, oder Zeit, um allein zu sein.

3 – Die Möglichkeit, Trauer auszudrücken

Schauen Sie nach innen. Was geht in Ihrem Körper vor? Versuchen Sie zu benennen, was Sie fühlen. Meistens ist die Bezeichnung «Trauer» gesellschaftlich akzeptiert. Aber vielleicht fühlen Sie auch Wut oder Verwirrung oder auch etwas Paradoxes [Gegensätzliches] wie Lust oder Erleichterung. Erlauben Sie sich diese Gefühle. Wir haben eine Menge innerer Weisheit, wenn wir darauf achten und uns nicht ablenken lassen. Vertrauen Sie sich selbst, vertrauen Sie Ihrem Körper. Und folgen Sie Ihrem Instinkt. Vielleicht wollen Sie schreien. Oder laufen. Oder weinen. Oder schreiben.

4 – Wir brauchen mehr Zeit, als wir glauben

Wenn wir uns eine Zukunft ohne die verstorbene Person vorstellen, treibt uns das in den Wahnsinn. Begrenzen Sie also bewusst Ihren Zeithorizont. Manchmal geht es nur darum: Wie überlebe ich die nächste halbe Stunde? Wie überstehe ich diesen Tag? Diese Woche? Machen Sie kleine Schritte. Arbeiten Sie mit kurzen, überschaubaren Zeitabschnitten.

GRATULATIONEN

Ich bin das Licht der Welt! Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.
JOHANNES 8,12

Mit diesem Bibelwort wünschen wir den über 75-jährigen Jubilarinnen und Jubilaren unserer Kirchgemeinde alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

- Elisabeth Gehrig-Stöckli**, Guggisbergstr. 7, 3150 Schwarzenburg, 8. September 1930
- Fritz Baumann**, Birkenweg 4, 6. September 1931
- Bethli Vögeli-Streit**, Längenbergstr. 34, 27. September 1932
- Hansruedi Leuenberger**, Obere Bühlen 3, 21. September 1933
- Rosmarie Rohrbach-Däppen**, Vordere Gasse 13, 19. September 1935
- Hedwig Burren-Höhener**, Längackerweg 6, 30. September 1935
- Magdalena Leuenberger-Friedli**, Vordere Gasse 17, 14. September 1937
- Ute Obucina-Eubel**, Längenbergstr. 32, 14. September 1937
- Verena Köhler-Gurtner**, Schlichtern 14, 3150 Schwarzenburg, 23. September 1939

- Eva Pulfer**, Gurnigelstr. 16, 30. September 1941
- Rolf Pfäffli**, Werner Abeggstrasse 43, 4. September 1942
- Rita Blatter-Antoniotti**, Längenbergstr. 51, 17. September 1942
- Lydia Maurer**, Eichenweg 17, 3123 Belp, 17. September 1943
- Beatrice Messerli-Bürki**, Längenbergstr. 34, 8. Sept. 1944
- Hans Brönnimann**, Längenbergstr. 35, 20. Sept. 1945
- Margrit Maurer**, Hintere Gasse 30, 8. Sept. 1946
- Hanna Brönnimann-Krebs**, Schwarzenburgstrasse 18, 14. September 1947
- Christian Balsiger**, Kirchmattstr. 88, 25. Sept. 1948
- Susanna von Niederhäusern-Bätscher**, Amselweg 15, 25. September 1948
- Walter Thomet**, Längenbergstr. 30, 22. Sept. 1949

Sollte jemand bei diesen Gratulationen vergessen worden sein, dann teilen Sie es doch bitte Pfr. Daniel Winkler mit (031 802 04 49).

KIRCHLICHE CHRONIK

Taufen
4. August (Schlossgarten Riggisberg):
Laura Sophie Trachsel, geb. am 31.10.2022, Tochter des Christian und der Martina Rosa Trachsel, Dörfli 46, 3099 Rütli b. Riggisberg

«Mit jedem Menschen ist etwas Neues in die Welt gesetzt, was es noch nicht gegeben hat, etwas Erstes und Einziges.»

MARTIN BUBER



Und trotz allem gibt es eine Sehnsucht nach Trost und Worten – auch in schwierigsten Zeiten. Das Allerwichtigste aber, das hat sich gezeigt, ist in solchen Momenten die Gemeinschaft, Verbundenheit und tragende Beziehungen. Im Magazin der Bund-Zeitung (Ausgabe 27.5.2024) habe ich einen Text der Trauerexpertin Julia Samuel gefunden, der mich berührte. Ich möchte ihn hier zugänglich machen.

ALLES GUTE UND HERZLICHE GRÜSSE, PFR. DANIEL WINKLER

5 – Körper und Geist

Trauer ist häufig eng mit einem Gefühl grosser Angst verbunden und versetzt uns in einen Notfallmodus: fight, flight or freeze – Kampf, Flucht oder Schockstarre. Alles, was unsere Emotionen ein wenig reguliert, ist jetzt hilfreich: Laufen, Spazierengehen, jede Art von Sport signalisiert unserem Körper, dass wir «fliehen» konnten. Unser Cortisolspiegel [Stresshormon] sinkt, und der Dopaminlevel [positive Hormone] steigt. Achten Sie darauf, was Sie essen, mit wem Sie sich treffen, was Sie auf Instagram anschauen – all das hat Einfluss auf Ihre Stimmung, auf Ihre Trauer. Tun Sie Dinge, die Ihnen Sicherheit geben.

6 – Grenzen setzen

Wir müssen lernen, Grenzen zu setzen. Wir müssen lernen, Nein zu sagen. Denn Freunde und Familie können übergriffig werden, wenn wir trauern. Sie können sehr darauf bedacht sein, dass wir so schnell wie möglich wieder «wie früher» werden, weil sie oft nicht ertragen, dass wir nicht aus der Trauer herausfinden. Und wir wollen ja auch wieder wie früher sein. Wir wollen nicht diese traurige, erschöpfte Person sein – aber wir sind es! Wir können gerade nicht anders. Und das ist in Ordnung. Niemand ausser uns selbst kann wissen, wo unsere Grenzen liegen. Es ist an uns, darauf zu achten und sie klar auszusprechen: Was tut uns gut, was wollen wir und was nicht?

7 – Routinen – Warum sind sie wichtig und wie kann man sie schaffen?
Trauer ist chaotisch, unberechenbar und

verzehrend. Deshalb kann eine Struktur sehr hilfreich sein. Dabei genügt ein einfacher Ablauf wie dieser: morgens ein guter Kaffee oder Tee und Frühstück. Einige Aufgaben erledigen, vielleicht E-Mails. Dann ein wenig Sport. Dann sich Zeit nehmen, um der verstorbenen Person zu gedenken. Vielleicht jemanden treffen. Das wars. Mehr müssen Sie nicht schaffen. Routinen zu haben heisst, etwas zu haben, auf das man sich verlassen kann, wenn alles andere im Chaos versinkt.

8 – Fokus

Wir versuchen instinktiv, ein Narrativ [Geschichte] für unser Leben herzustellen, um dem Lauf der Dinge einen Sinn zu geben. Aber manchmal finden wir keine Worte und können uns keinen Reim machen auf die schrecklichen Ereignisse, die uns widerfahren. Wir grübeln über das, was wir nicht ändern können, oder eine Erfahrung lässt uns frustriert, angespannt, unruhig oder wie betäubt zurück. Diese Gefühle sitzen meist unausgesprochen im Körper. «Focusing» ist eine vom Philosophen Eugene Gendlin entwickelte Technik, die dabei hilft, Trauer und Verlust körperlich spürbar zu machen.

«Trauer ist der Preis, den wir für Liebe zahlen.»

JULIA SAMUEL
TRAUEREXPERTIN

Quelle: Magazin, 27.5.2024
Trauerexpertin Julia Samuel

KIRCHGEMEINDE RÜEGGISBERG

Pfarramt: Pfrn. Barbara Klopfenstein, 031 809 03 22, pfarramt@kirche-rueeggisberg.ch
Präsident Kirchgemeinderat: Ueli Rüegsegger, 079 412 49 78, praesidium@kirche-rueeggisberg.ch
Katechetin: Corinne Bittel, 078 840 61 76
KUW-Mitarbeiterin: Yvonne Zbinden, 079 571 37 77
Sekretärin und KUW-Koordinatorin: Ruth Rohrbach, 031 738 85 78, sekretariat@kirche-rueeggisberg.ch
Finanzamt: Andrea Hämmerli, 031 819 50 82, finanzen@kirche-rueeggisberg.ch
Sigristenamt: Petra Zwahlen, 031 809 11 24



www.kirche-rueeggisberg.ch



GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

- Samstag, 31. August, 17.00 Uhr, Kirche Riggisberg**
Regionaler Jugendgottesdienst
- Sonntag, 01. September, 19.30 Uhr, Kirche Rüeggisberg**
Abendgottesdienst
Pfr. Hans Zaugg und Organistin Christine Heggendorrn.
Musikalische Mitwirkung **Singkreis Rüeggisberg-Riggisberg**
- Sonntag, 08. September, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg**
Regionaler Gottesdienst
Pfrn. Magdalena Stöckli
- Samstag, 14. September, 10.00 Uhr, Kirche Rüeggisberg**
Gedenken zur Grabaufhebung
Pfrn. Barbara Klopfenstein und Organist Dominik Röglin
- Sonntag, 15. September, 10.00 Uhr, Kirche Rüeggisberg**
Betttagsgottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Barbara Klopfenstein und Organistin Christine Heggendorrn.
Musikalische Mitwirkung **Jodlerchörli Gürbegruess**
- Sonntag, 22. September, 10.00 Uhr, Kirche Rüeggisberg**
Gottesdienst
Pfrn. Barbara Klopfenstein und Organist Dominik Röglin
- Sonntag, 29. September, Kein Gottesdienst in der Kirche Rüeggisberg**
Besuchen Sie einen Gottesdienst in den umliegenden Gemeinden.

JUGEND – KIRCHLICHE UNTERWEISUNG – KUW

- mini-KIKI** **Montag, 16. September**
Treffpunkt: 14.30 Uhr, Kloster Rüeggisberg
mit Yvonne Zbinden und Barbara Klopfenstein
- KIKI** **Mittwoch, 18. September**
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Kloster Rüeggisberg
mit Yvonne Zbinden und Barbara Klopfenstein
- 2. Klasse** **KUW – Unterricht**
Montag, 2. September, 8.30-15.00 Uhr,
mit Mittagessen im Schulhaus Ziegelacker
mit Katechetin Corinne Bittel und KUW-Mitarbeiterin Yvonne Zbinden
- Ab 7. Klasse** **Regionaler Jugendgottesdienst**
Samstag, 31. August, 17.00 Uhr, Kirche Riggisberg
mit anschliessendem Bistro.

KIRCHLICHE JUGENDARBEIT

4.+5. Klasse Tagesausflug ins Sea Life Konstanz
Donnerstag, 10. Oktober
 Anmelden bis 1. September
 bei Yvonne Zbinden, 079 571 37 77
 Kosten Fr. 10.00

Chiuchefroue

Mit **Kopf, Herz** und **Hand** sind wir gemeinsam unterwegs. Auf Instagram bekommt ihr einen Einblick in unseren Berufsalltag als **#chiuchefroue**.

TRÄFFPUNKT GARTEZIMMER IM PFARRHAUS



Spielnachmittag

Montag, 9. September, 13.30 Uhr

Sie können eigene Spiele mitbringen.



Gschichte-Kafi

Mittwoch, 11. September, 09.00 Uhr

«Kindern erzählt man Geschichten, damit sie einschlafen – Erwachsenen, damit sie aufwachen.» **Jorge Bucay**

Zu Kaffee und Tee werden im Gschichte-Kafi Erzähl-ungen von bekannteren oder unbekannteren heimischen Autoren vorgelesen und wir erzählen uns selbst Erlebtes. So erfahren wir viel über uns, andere und die Welt, in der wir leben. Das Angebot ist offen für alle und eine Anmeldung ist nicht nötig.



Zäme Zmörgele

Donnerstag, 26. September, 8.30 Uhr,

Wir laden herzlich ein zum einfachen Frühstück mit einem kleinen Wort zum Tag. Das Angebot ist offen für alle und eine Anmeldung ist nicht nötig.

UNSERE GEMEINDE

1-mal im Monat zusammen wandern!

Dienstag, 10. September, 14.00 Uhr,

Vihschauplatz Rüeggisberg

Es sind alle, die Zeit und Lust haben, herzlich dazu eingeladen. Bei schlechter Witterung wird die Wanderung um eine Woche verschoben. Anmelden können Sie sich bei: **Karl Tschirren, 079 737 62 14.**



Wenn Orte der Erinnerung entschwinden

Gedenkfeier zu den Graubaufhebungen
Samstag, 14. September, 10.00 Uhr,
Friedhof und Kirche Rüeggisberg

Auf dem Friedhof Rüeggisberg werden ab Mitte September Gräber (1994-1999) aufgehoben und damit geht für die Angehörigen ein wichtiger Ort der Erinnerung verloren. Mit einer besonderen Gedenkfeier geben wir den Hinterbliebenen den Raum, sich von den Gräbern ihrer Angehörigen zu verabschieden.



SENIORINNEN UND SENIOREN

Senioren-Nachmittag

Vorführung Alphornbau mit musikalischer Umrahmung durch das Alphontrio Silberhorn

Dienstag, 17. September, 13.30 Uhr,
Aula des Schulhauses Ziegelacker

Willy Glaus, Alphornbauer aus Faulensee, führt uns in die Geheimnisse des Alphornbaus ein. Vor und nach dem Vortrag spielen Willy Glaus, Enrico und Monika Curschellas-Bürgi als Alphontrio Silberhorn traditionelle Alphornmelodien.

Wer selbst probieren möchte, diesem Instrument einen Ton zu entlocken, darf sein Glück auch versuchen! Im Anschluss sind alle eingeladen zum traditionellen Zvieri mit Tee und Tübeli.

GEBURTSTAGE IM SEPTEMBER

Viele schöne Stunden des Feierns, gute Gesundheit und weiterhin viel Lebensfreude wünschen wir allen Geburtstagskindern des Monats September:

- Frieda Hachen**, Englisberg, 01.09.1940
- Gottfried Bucher**, Rüeggisberg, 02.09.1944
- Irmgard Siegenthaler**, Rüeggisberg, 12.09.1937
- Gertrud Staub**, Rüeggisberg, 14.09.1937
- Heinrich Böhlen**, Helgisried, 14.09.1942
- Gertrud Brechbühl**, Rüeggisberg, 14.09.1947
- Christine Läderach**, Helgisried, 15.09.1944
- Christine Staub**, Hinterfultigen, 19.09.1946
- Johann Wittwer**, Hinterfultigen, 21.09.1938
- Hans Peter Stoller**, Oberbütschel, 21.09.1946
- Hans Peter Mani**, Rüeggisberg, 21.09.1947
- Katharina Wüthrich**, Hinterfultigen, 25.09.1943
- Edith Burk**, Rüeggisberg, 26.09.1945
- Bendicht Krebs**, Oberbütschel, 28.09.1940

Wer seinen Geburtstag nicht im reformiert. publiziert sehen möchte, melde dies bitte zwei Monate vor dem Geburtstag bei unserer Sekretärin Frau Ruth Rohrbach, 031 738 85 78.

KOLLEKTEN IM JULI

Wir danken	
Unwetter Schweiz 2024	313.00
HEKS-Flüchtlingsdienst, Krieg Israel-Palästina	109.70

«REFORMIERT.»-BEITRAG

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser, Dieser September-Ausgabe von «reformiert.» liegt wiederum ein Einzahlungsschein bei, mit dessen Hilfe Sie freiwillig etwas an unsere laufenden Kosten für die Gemeindeseiten beisteuern können. Die Abonnementskosten betragen **CHF 12.00** oder mehr. Der Kirchgemeinderat bedankt sich herzlich für alle Zuwendungen!

KIRCHLICHE CHRONIK

Taufen

4. August:
Lukas Berger, Riggisberg
Nico Keller, Dettligen
Lukas Ochsner, Rüeggisberg

OBERBALM

Pfarramt	Renate von Ballmoos, 031 849 01 55, 079 631 35 16, vonballmoos.renate@gmx.ch	
Co-Präsidium	Monika Riesen, 079 489 09 81 und Sonya Marti, 031 829 30 35	
Sekretariat	Sonya Marti, 031 829 30 35, sekretariat@kirche-oberbalm.ch	
Sigristinnen	Barbara Zaugg, 031 849 34 71 und Kathrin Widmer, 031 842 04 21	
Fahrdienst	Anmeldung bei Alfred Berger, Brüchen, 031 849 11 85	
Informationen	www.kirche-oberbalm.ch	

GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

- Sonntag, 1. September, 10.00 Uhr, Kirche Oberbalm**
Gottesdienst
Gebote – oder: Von den Grenzen der Freiheit
Pfr. Stephan Bieri, Grossaffoltern; Markus Aellig, Orgel
- Sonntag, 8. September, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg**
Regionaler Gottesdienst
Pfrn. Magdalena Stöckli
- Sonntag 15. September, 10.00 Uhr, Kirche Oberbalm**
Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl und Apéro
«Selig, die Friedenstiften, denn sie werden Kinder Gottes heissen»
Pfrn. Renate von Ballmoos; Mitwirkung Balmberg Musikanten
- Sonntag, 22. September, 19.30 Uhr, Kirche Oberbalm**
Herbst Tag- und Nachtgleiche
Das Netz der Liebe...
Pfrn. Renate von Ballmoos
- Sonntag, 29. September, 10.00 Uhr**
Gottesdienst in den umliegenden Gemeinden

UNSERE JUGEND – KIDS I-III – KUW

Konfirmationsunterricht
Die Jugendlichen werden direkt informiert.

Begrüssungsgottesdienst der KonfirmandInnen
Bettag, 15. September 10 Uhr, Kirche Oberbalm

JAHRESKREISRITUALE



Jahreskreisrituale
Herbsttagundnachtgleiche: Das Netz der Liebe...
Sonntag 22. September 19.30 Uhr, Kirche Oberbalm

An der Herbsttagundnachtgleiche geht es darum, sich dankbar bewusst zu machen, was war, die Ernte wertzuschätzen und gleichzeitig nach vorn zu blicken, auf die dunkleren, ruhigeren Tage. Was erwartet uns, und wie können wir die herbstliche Fülle mitnehmen in die kargeren, vielleicht auch einsameren Tage? Ich freue mich, mit Euch die Herbsttagundnachtgleiche zu feiern.

RENATE VON BALLMOOS

Einladung der Alterskommission Oberbalm
Altes Wissen neu entdeckt
Mittwoch 18. September, 18.30 Uhr, Landfrauengarten Oberbalm bei schlechter Witterung in der Mehrzweckhalle Oberbalm

Einladung der Alterskommission Oberbalm

«Altes Wissen neu entdeckt»

Landfrauengarten Oberbalm



Inspiriert durch „Christ & Uthru“ im Landfrauengarten Oberbalm wird uns die Kräuterspezialistin Christine Funke einige heimische Heilkräuter und deren Anwendung näher bringen. Frau Funke ist eidg. dipl. Apothekerin, Phytotherapeutin, Aichemistin und Yogalehrerin. Haben wir nicht alle unser eigenes Hausmittelchen, welches unsere Gesundheit fördert? Wir freuen uns auf einen regen Austausch unter allen Teilnehmenden von altem und neuem Wissen.

Anschliessend laden wir Sie herzlich zum Apéro ein.

Mittwoch 18. September 2024
18.30 im Landfrauengarten Oberbalm
Bei schlechter Witterung findet der Anlass in der Mehrzweckhalle Oberbalm statt

UNSERE GEMEINDE

Wünschen Sie ein Gespräch?

Ohne Voranmeldung bin ich ganz sicher im Amtszimmer anzutreffen:

Donnerstag 19. September, 10-12 Uhr
Mittwoch 25. September, 14-16 Uhr
Montag 30. September, 14-16 Uhr

Und falls Ihr mich zuhause erwartet, ein Anruf genügt, **079 631 35 16**.

Ich besuche Euch gern!

EURE PFARRERIN, RENATE VON BALLMOOS

Bis 14. September steht Pfr. Stephan Bieri-Vorimholz **für dringende Anliegen zur Verfügung.**

Er ist über die Pfarramtsnummer 031 849 01 55 erreichbar.

VORANZEIGE

Herbstausflug der Kirchgemeinde Oberbalm

Mittwoch 2. Oktober 2024, ganzer Tag
Reserviert euch das Datum schon heute!



Wenn eine(r) eine Reise tut, dann kann er/sie was erzählen....

Wir sind gereist, in diesem Sommer, nicht nur privat in die Berge oder ans Meer, sondern auch gemeinsam, die Kinder und die Älteren.

Gemeindereise

Ende Juni/Anfang Juli fuhren wir nach Irland, auf den Spuren von Kreuz und Kreis, irisch-keltischen, frühchristlichen Spuren.

Wir waren begeistert, nicht nur von den zum Teil uralten Spuren menschlicher Kultur, sondern auch von der noch älteren Natur, die uns mit ihrer Schönheit und Grösse zum Staunen brachte.

Wir sind an heiligen Quellen gesessen, über zahllose Steinmauern geklettert, wir haben frühchristliche Klostersiedlungen besucht und dort den Frieden erahnt, der uns aus den vielfältigen irischen Segensprüchen entgegenkommt. Wir haben uns an dem vielen Grün erfreut, uns aber auch von den mächtigen Sturmwinden, steilen Klippen und hohen Wellen beeindruckt lassen.

Und dann immer wieder ein Glas irischen Ciders, fish and chips, hot whisky, oder was sonst unser Herz begehrt. Und ja, natürlich haben wir auch der traditionellen irischen Musik gelauscht, abends im Pub, bei den spontanen Sessions.

Die Tage waren schnell vorüber und mit viel Glück haben wir sogar noch unseren Heimflug erwischt ...

RENATE VON BALLMOOS



Kinderlager: Zwei Wochen später reisten wir mit 20 Oberbalmerkindern ins Diemtigtal. Der ganz neue Car von Engeloch Reisen transportierte uns schnell zum Lagerhaus, ein ideales Zuhause für uns alle mit Tischennistisch, Töggelkasten und grossen Zimmern. Und plötzlich war da ein Zoro, der überall geheimnisvolle Zeichen hinterliess. Wir suchten Schatztruhen, lösten Rätsel und genossen danach die feinen selbstgebackenen Cakes.

Die Kinder haben auch gebastelt. Spiele wurden ausgesägt, geklebt, gezeichnet, angemalt, Säckchen wurden genäht und: Wer kennt das Geheimnis der Ballone, die plötzlich wie von Geisterhand wachsen, ohne dass wir etwas tun?

Natürlich sind wir auch gewandert, zum Wasserspielplatz und vom Wiriehorn bis zu unserem Haus. Zum Schluss durften die grösseren Kinder mit dem Trotti runterfahren, und die Kleineren nochmals den Sessellift geniessen.

Natürlich mussten auch da vorher Rätsel gelöst und ein Lösungswort gefunden werden, auf einer zweistündigen Schatzsuche bei strahlendem Sonnenschein, was nicht ganz einfach war!

Die ganze Woche wurden wir vom Küchenteam verwöhnt, überhaupt, die Kinder waren engagiert mit dabei und das ganze Lager- und Leitungsteam war einfach super! Ein grosses Merci zu allen!



UNSERE GEMEINDE

Offener Mittagstisch

Donnerstag, 5. September, 11.30 Uhr, Restaurant Bären, Oberbalm

Gemeinsam essen und Zeit für ein Gespräch haben und wer gern spielt, kommt auch auf seine Rechnung... Wir freuen uns auf viele Begegnungen. Anmeldung bis 10.30 Uhr bitte direkt bei I. Marggi (Bärenwirtin) 031 849 01 60.

Verschnuufpouse – Abendmeditation

Dienstag, 17. September, 19.30 Uhr, Chor der Kirche Oberbalm

Für eine halbe Stunde zur Ruhe kommen: Die 'KlangWortStille' im September.

Bibelstunde: Die Bibel – ein spannendes Buch

Dienstag, 24. Sept. 14.00-15.30 Uhr, Amtszimmer vom Pfarrhaus

Die alten Mythen I: Ursprungserzählungen

Vorausschau:

Dienstag 12. November 14-15.30 Uhr:

Die alten Mythen II: Noah und die Flutgeschichten

GEBURTSTAGE IM SEPTEMBER

Wir gratulieren ganz herzlich:

- Elisabeth Guggisberg-Riesen,** Oberflüh 157, am 4. September 1935
- Annamarie Maurer-Guggisberg,** Rossweg 307, am 7. September 1949
- Marie Gamper,** APH Kühlewil, am 14. September 1927
- Erika Maurer-Gerber,** Stöckli 204, am 17. September 1947
- Werner Burri, Mätteli 164a,** am 21. September 1944
- Alexander Maurer, Oberbalmstr. 211,** am 24. September 1938
- Ulrich Thurnheer, Schulhausweg 9,** am 27. September 1946

In den Pfützen des Alltags spiegelt sich manchmal Der Himmel blau, mit Wolken so weiss Und manchmal des Nachts leuchtet ein Stern darin auf Zitternd vielleicht, wenn ein Wind wechselnd weht Aber ein Stern – Stern in der Nacht, Wolke am Tag Mensch, was willst du noch mehr?
EVA-MARIA LEIBER

Wir veröffentlichen monatlich die Geburtstage ab dem 75. Altersjahr. Wer seinen Geburtstag **nicht** im reformiert veröffentlicht haben möchte, soll sich doch bitte bei Pfarramt oder Sekretariat melden. – Herzlichen Dank

KIRCHLICHE CHRONIK

Trauung

Am 17. August 2024 wurden getraut: **Sibylle Habegger und Michael Hunziker,** Heitern 268, Oberbalm

«Weit wie das Meer ist Gottes grosse Liebe, wie Wind und Wiesen, ewiges Daheim.» MARKUS JENNY

KIRCHGEMEINDE ZIMMERWALD

Pfarramt Susann Müller, 031 812 00 80, susann.mueller@kirche-zimmerwald.ch
Heim Kühlewil Andrea Figge 031 960 31 22, 079 350 36 41, andrea.figge@kuehlewil.ch
Präsidentin Franziska Gukelberger, 031 819 85 69 praesidium@kirche-zimmerwald.ch
Katechet Benjamin Berger, 079 678 59 94, benjamin.berger@kirche-zimmerwald.ch
Sekretariat Irene Bolzli, 031 812 00 82, sekretariat@kirche-zimmerwald.ch
Sigristin Öffnungszeiten: Mo 14-17 Uhr und Mi 8-11 Uhr Margrit Glaus, 031 781 29 69
Informationen www.kirche-zimmerwald.ch



GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

- Sa 31. 17.00 Uhr** Kirche Riggisberg
Regionaler Jugendgottesdienst
- So 01. 10.00 Uhr** Kirche Zimmerwald
Gottesdienst
Gegen-Sätze I Weiter Raum und ein winziges Nadelöhr
,Weiten Raum schaffst du meinem Schritt.' (Ps 18,37)
,Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr als ein Reicher in das Reich Gottes.' (Math 19,25)
Pfrn. Susann Müller, Musik: Pia Messerli, Orgel
- So 08. 10.00 Uhr** Kirche Riggisberg
Regionaler Gottesdienst
Pfrn. Magdalena Stöckli
- Do 12. 19.30 Uhr** Kirche Zimmerwald
Friedensgebet – 40 Minuten für den Frieden
Wir beten zusammen für den Frieden, singen Friedenslieder aus unserer kirchlichen Tradition und lesen kurze Texte. Wir laden Sie herzlich zu dieser Feier mit viel Kerzenlicht ein!
- So 15. 10.00 Uhr** Alters- und Pflegeheim Kühlewil
Betttagsgottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Andrea Figge, Musik: Jürg Bernet, Klavier
- So 22. 10.00 Uhr** Kirche Zimmerwald
Gottesdienst
Gegen-Sätze II Fürchtet euch nicht und Furcht des Herrn
,Fürchtet euch nicht.' (Mth 10,31)
,Der Anfang der Weisheit ist die Furcht des Herrn.' (Spr. 9,10)
Pfrn. Susann Müller, Musik: Pia Messerli, Orgel
- So 29. 10.00 Uhr** Kirche Zimmerwald
Gottesdienst
Gegen-Sätze III Zuhause sein und keinen Platz haben
,Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen.' (Off 21,22)
,Der Menschensohn hat keinen Platz, wo er sich hinlegen und ausruhen kann.' (Lk 9,58)
Pfrn. Susann Müller, Musik: Esther Stöckli, Orgel
- Fahrdienst** Zu den meisten Gottesdiensten bieten wir einen Fahrdienst an. Bitte beachten Sie dazu jeweils die Angaben im Anzeiger!

UNSERE JUGEND – KUW...

- 8. Klasse** Rundgang APH Kühlewil
Samstag, 7. September, 9.00-11.00 Uhr
Leben in festen Grenzen
Dienstag, 17. September, 18.30-20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Zimmerwald
Grenzgang
Freitag, 20. September, 19.00-22.00 Uhr
Nachtwanderung

- 9. Klasse** Informationsabend
Mittwoch, 18. September, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Zimmerwald
zum Konfirmandenlager in Magliaso/TI
vom Do. 24. – So. 27. Oktober 2024

Verantwortlich KUW 2. - 6. Klasse: Katechet Benjamin Berger und KUW Mitarbeiterin Cornelia Streit, KUW 7. - 9. Klasse und Fiire mit de Chliine: Pfrn. Susann Müller



Zwärgeträff
Mittwoch, 25. September, 8.45-10.45 Uhr,
Kirchgemeindehaus Zimmerwald,
Gemütliches Zusammensein mit Spiel- und Krabbelecke.
Alle Eltern mit Kleinkindern sind HERZLICH WILLKOMMEN!



Predigtreihe Gegen-Sätze I-III

Weiter Raum und ein winziges Nadelöhr
Fürchtet euch nicht und Furcht des Herrn
Zuhause sein und keinen Platz haben

Diesen drei Gegen-Sätzen, die in der Bibel benannt werden, widme ich im September eine kleine Predigtreihe und freue mich, wenn Sie sich davon ansprechen lassen! Das Buch von Christoph Stücklin mit dem Titel «Vielleicht genügt ein AMEN – Der seltsamen Logik der Bibel trauen» (2023) hat mich inspiriert. Im Klappentext bringt Pfr. Heiner Schubert (Don Camillo Community) das Thema wunderbar auf den Punkt: «Die Welt, in der wir leben, konfrontiert uns täglich mit Ungereimtheiten und Widersprüchen, und auch unsere persönliche Existenz mutet uns fortwährend Rätsel und Fragezeichen zu. Vieles geht einfach nicht auf und entzieht sich einer logischen Erklärung. Und wenn wir uns aufmachen, um ernsthaft nach Gott zu fragen und uns mit der Bibel einzulassen, stossen wir auf manchen Stolperstein, auf Dinge, die wir nicht zusammenbringen.

Der Autor möchte dazu ermutigen, nicht bei diesen scheinbaren Gegensätzen stehen zu bleiben und vor ihnen zu kapitulieren, sondern diese Spannungsbögen auszuhalten und dabei einen neuen, befreienden Blick zu bekommen für das Ganze, für die beiden Seiten der einen biblischen Wahrheit, die in die Weite führt.»

HERZLICH WILLKOMMEN! SUSANN MÜLLER, PFRN.

VERANSTALTUNGEN

Bibelkolloquium

Freitag, 6. September, 19.15 Uhr,
Kirchgemeindehaus Zimmerwald

Die Bibel wurde für alle geschrieben. In der herausfordernden Vielfalt dieses Buches entdecken auch Sie Gottes reiches und den Menschen zugewandtes Wesen. Gemeinsam lesen wir die **Apostelgeschichte** und diskutieren darüber.

STEPHANIE BURKHARD, VÉRONIQUE ENGELI UND SUSANN MÜLLER

PERSÖNLICH

Verabschiedung KUW Mitarbeiterin

Anne-Lise Streit

In unserem KUW Team gibt es auf das neue Schuljahr einen Wechsel: Nach vielen Jahren beendet Anne-Lise Streit ihre Tätigkeit als KUW Mitarbeiterin. Engagiert und mit viel Freude hat sie im kirchlichen Unterricht der Unterstufe und in vielen Kleinkinderfeiern mitgearbeitet, hatte mit ihren Bastelideen und den feinen Zvierli einen wertvollen Beitrag geleistet und viel zum Gelingen des kirchlichen Unterrichts beigetragen. Wir danken ihr ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement, für die wertschätzende Zusammenarbeit und freuen uns sehr, dass Anne-Lise weiterhin ihre wertvollen kreativen Ideen in der Jugendkommission einbringen wird.

KIRCHGEMEINDERAT UND SUSANN MÜLLER, PFRN.



Begrüssung KUW Mitarbeiterin

Cornelia Streit

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Cornelia Streit bereits eine Nachfolgerin als KUW Mitarbeiterin gefunden haben. Wir wünschen Cornelia viel Freude und Erfüllung in dieser Tätigkeit und danken ihr herzlich für die Bereitschaft in unserem KUW Team mitzuwirken.

KIRCHGEMEINDERAT UND SUSANN MÜLLER, PFRN.

Mein Name ist Cornelia Streit-Zaugg. Aufgewachsen bin ich im Kanton Graubünden. Ich wohne nun aber seit 11 Jahren zusammen mit meinem Mann Reto und unseren drei Buben in Zimmerwald auf dem Bauernhof direkt neben der Kirche.

Ich bin gelernte Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin und habe viele Jahre auf meinem Beruf gearbeitet. Seit ich im Kanton Bern wohne und Mama bin, habe ich jedoch nur noch wenige Lektionen unterrichtet.

Die Anfrage für die Mitarbeit in der Jugendkommission der KG Zimmerwald und auch die Möglichkeit als KUW-Mitarbeiterin zu arbeiten, habe ich gerne angenommen. Ich freue mich, zusammen mit Susann Müller und Benjamin Berger die KUW-Lektionen und das 'Fiire mit de Chliine' zu gestalten und ab dem neuen Schuljahr wieder pädagogisch und kreativ tätig zu sein.

CORNELIA STREIT



ORDENTLICHE VERSAMMLUNGEN

Ordentliche Kirchgemeinde- und Begräbnisgemeindeversammlung
Montag, 04. November, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Zimmerwald
Die genauen Traktanden für die Versammlungen sind ab Anfang Oktober auf der Homepage aufgeschaltet und werden rechtzeitig im Anzeiger ausgeschrieben.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Spielnachmittag

Freitag, 6. September, 14.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Zimmerwald
Spielen Sie gerne? Brettspiele, Kartenspiele, Würfelspiele? Sie können gerne eigene Spiele mitbringen.
Herzlich Willkommen!
Wir bieten einen Fahrdienst an.
Kontakt: M. Steffen, 079 215 04 38

Mittagstisch

Donnerstag, 19. September, 11.45 Uhr,
Kirchgemeindehaus Zimmerwald
An- oder Abmeldungen bis Mittwochabend an Iris Hänni, 079 611 18 83

Spaziergang

Donnerstag, 26. Sept., 12.40 Uhr,
Parkplatz Kirche Zimmerwald
Konolfingen – Ballenbühl – Konolfingen (mit ÖV)
Alle Interessierten sind herzlich willkommen.
Kontakt: M. Steffen, 079 215 04 38

GEBURTSTAGE IM SEPTEMBER



Pflücke dir das Jahr über Freude in den Gärten des Lebens: Ein Veilchen im Frühjahr, eine Erdbeere im Sommer, einen Apfel im Herbst und im Winter eine Eisblume an den Fenstern, durch die dir das Licht jeden Tag hell scheint.
CHRISTA SPILLING NÖKER

- Hanna Ruchti-Hugi**, Niedermuhlern, 4. September 1935
- Hanna Stettler-Bigler**, Zimmerwald, 7. September 1928
- Gertrud Schmid-Lehmann**, Niedermuhlern, 7. September 1931
- Sonia Röthlisberger**, Zimmerwald, 15. September 1945
- Hans Guggisberg**, Zimmerwald, 17. September 1945
- Elisabeth Ilg-Burri**, Englisberg, 17. September 1939
- Lisabeth Rohrbach-Kernen**, Niedermuhlern, 17. September 1941
- Hansjörg Lüscher**, Wabern, 21. September 1946
- Johanna Kappeler-Ritter**, Englisberg, 22. September 1937
- Bethli Vögeli-Streit**, Riggisberg, 27. September 1932
- Karl Streit**, Zimmerwald, 27. September 1946
- Hans Tschirren-Aeschlimann**, Niedermuhlern, 28. September 1949
- Vreneli Streit-Jenni**, Zimmerwald, 29. September 1938

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute für das neue Lebensjahr, begleitet von Gottes Segen, wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen,
KIRCHGEMEINDERAT,
PFRN. A. FIGGE & PFRN. S. MÜLLER

Wer seinen Geburtstag nicht hier öffentlich machen möchte, meldet sich bitte spätestens 2 Monate vorher bei Irene Bolzli: 031 812 00 82, sekretariat@kirche-zimmerwald.ch

KIRCHLICHE CHRONIK

Taufe
14. Juli 2024: **Gutknecht Liano**, Kriechenwil, geb. 16. Januar 2024

Bestattungen
18. Juli 2024:
Ott-Hubacher Magdalena, Belp, geb. 28. März 1951
30. Juli 2024:
Wild-Schild Ursula Johanna, Wabern, geb. 16. September 1926